

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die deutschen Führer

Seit den Tagen der Marne-Schlacht hielt die 5. deutsche Armee den Bogen jenes Frontknicks umfaßt, der den Verlauf der Gesamtfront, von Süden kommend, um den Eckpunkt der Region von Verdun nach Westen umbog. Armeeführer war auch im Jahre 1916 der deutsche Kronprinz, Chef des Stabes des Armeeoberkommandos 5 Generalleutnant Schmidt von Knobelsdorf. Durch die Plangestaltung von Falkenhayns wurden beide Männer als Führer in den Mittelpunkt eines Geschehens gerückt, dessen Entwicklung sie in sehr verschiedener Weise gegenüberstanden. Der Kronprinz verlor den Glauben an eine erfolgreiche Beendigung des Verdun-Unternehmens sogleich, als die beschleunigte Fortnahme der Festung gescheitert war. Er sah die ständigen, nutzlos erscheinenden Angriffe, die schwere Verluste kosteten, und drängte deshalb dauernd auf eine Einstellung der Verdun-Schlacht.

General Schmidt von Knobelsdorf dagegen vertrat nach den eigenen Worten des Kronprinzen mit jener Zähigkeit, welche die stärkste Seite seines Charakters bildete, den Standpunkt, daß unter allen Umständen am Angriffsgedanken festgehalten werden müsse.

Die geschichtliche Entwicklung aber, die vor Verdun begann, zog Bahnen, die weder von Falkenhayn noch der Kronprinz und Schmidt von Knobelsdorf vorausgesehen hatten. Hier erfüllte sich ein Schicksal, wie es die Kriegsgeschichte so oft an Heerführern gezeigt hat: Werden Fehler gemacht und die berühmte Fortune fehlt, dann sinken solche Männer ab ins Dunkel, und Kritik und Flüche folgen ihnen. Gelingt aber ein Plan trotz seiner Fehler, dann sieht die Nachwelt nur den Ruhm.

Aber der Ruhm ist manchmal ein gefährlich Ding für die Wahrheit, er ist zu nahe der Legende verwandt.